

# **Ari maculati rhizoma (+ - !)**

## **Anwendung**

Bei Erkältungskrankheiten, Halsentzündungen.

## **Dosierung**

Keine Angaben

## **Wirkmechanismen**

Die Glucomannane, Bassorin und Stärke enthaltende Droge ist bei Kontakt stark schleimhautschwellend und -reizend.

Der der Droge zugeschriebene schweißtreibende und schleimlösende Effekt könnte durch die Scharfstoffwirkung erklärt werden.

## **Anwendungsbeschränkung**

Bei Aufnahme frischer oberirdischer Pflanzenteile kommt es, vermutlich ausgelöst durch Verletzungen der Schleimhaut durch die Oxalatnadeln und Einschleppung von Verunreinigungen in die Wunden, zu starker Schleimhautreizung (Schwellungen der Zunge, blutiges Erbrechen, blutige Durchfälle). Auch flüchtige, bisher nicht sicher nachgewiesene Giftstoffe werden für diese Wirkungen verantwortlich gemacht.

Abkochungen der getrockneten Wurzelstücke dürfen in therapeutischen Dosen ohne Risiken angewendet werden können. In einigen Gegenden der Balkanhalbinsel werden die gekochten Rhizome als Nahrungsmittel verwendet. Der Gehalt an cyanogenen Glykosiden (Triglochinin, wohl nur in den oberirdischen Pflanzenteilen) ist zu gering, um Vergiftungsscheinungen auszulösen.

## **Charakteristik**

Aronstabwurzel ist die Wurzel von *Arum maculatum* (L.).

Art der Anwendung

Keine bekannt.

## **Substanzen**

- Schleimstoffe: Glukomannane
- Stärke (ca. 70%)
- Lectine

## **Anwendung in Lebensmitteln**

Keine Angaben

## **Synonyme**

Radix Ari  
Radix Aronis  
Radix Dranunculi Minoris  
Rhizoma Ari  
Tuber Ari

## **Volkstümliche Namen**

Aronknollen (dt.)  
bobbins (eng.)  
calfa foot root (eng.)  
Tubercule d'arum (frz.)

## **Indikationen**

Fieber und Erkältungen (Andere, ?)  
Mund- und Rachenraumentzündungen (Andere, ?)

## **Sicherheit**

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

## **Komm. E Monographien**

Keine

## **Wirksamkeit**

Unzureichende Informationen für eine Bewertung